

Fischerei | 21.03.2023 | Nr. 104/23

Manfred Uekermann: Das EU-Maßnahmenpaket bedeutet das Aus für die heimischen Fischereibetriebe

"Die EU-Pläne würden unweigerlich ein Aus für unsere Fischereibetriebe bedeuten. Hintergrund ist eine Vorgabe der EU-Kommission, der zufolge bereits ab März 2024 die grundberührende Fischerei im Nationalpark Wattenmeer grundsätzlich verboten werden soll. Dies gilt es im Ansatz abzulehnen. Die Zustimmung der Region zum Nationalpark Wattenmeer beruhte auch auf Grundlage des § 2 Absatz 3 des Nationalpark-Gesetzes.

Unzumutbare Beeinträchtigungen der Interessen und herkömmlichen Nutzungen der einheimischen Bevölkerung sind zu vermeiden. Jegliche Nutzungsinteressen sind mit dem Schutzzweck im Allgemeinen und im Einzelfall gerecht abzuwägen. Der Erhalt der Natur durch den Nationalpark soll auch durch positive Rückwirkungen auf den Tourismus und das Ansehen der Region der nachhaltigen Entwicklung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der im Umfeld lebenden Menschen dienen.

Fischerei, besonders auch Muschel- und Krabbenfischerei, gehören traditionell zu unserem Land zwischen den Meeren. Wir stehen zur Fischerei und werden auch weiterhin dafür einstehen. Ich freue mich, dass diese Agrarministerkonferenz in Büsum stattfindet und somit der Bundesminister und seine Länderkolleginnen und -Kollegen sich vor Ort ein Bild von der Betroffenheit machen können“, so der fischereipolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Manfred Uekermann.